97 / 2020

Dezember

PFARRBRIEF

FÜR UNSERE GEMEINDEN

Heilig Geist | St. Laurentius | St. Michael

Weihnachten 2020

Ökumenisches Festgeläut um 19.30 Uhr von Heiligabend bis zum Sonntag in allen christlichen Kirchen

Wir laden Sie ein, zu Hause ein Licht in Ihr Fenster zu stellen.

Wie ein Licht im Fenster

Wie ein Licht im Fenster möchte ich sein,
mit hellen Strahlen in der Dunkelheit leuchten.

Wie ein Licht im Fenster möchte ich
meine Wärme und Energie verschenken
an Menschen, die frieren
an Menschen, die leiden
an Menschen, die Liebe entbehren.

Wie ein Licht im Fenster möchte ich sein,
um zu brennen für das Schöne,
Wahre und Gute als Zeichen
der Hoffnung und des Vertrauens
gegen alle Schwierigkeiten und Ängste.

Wie ein Licht im Fenster möchte ich sein,
andere anstecken und begeistern
damit die Welt hell und heil wird.
Ich will Hoffnung geben und glauben
an das Licht der Welt.

Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk wiederfahren wird, denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. *Lukas 2,11f*

Segen sei mit dir,
der Segen strahlenden Lichtes,
Licht um dich her und innen in deinem Herzen.
Das Licht der Heiligen Nacht leuchte in dir.
Aus deinen Augen strahle gesegnetes Licht für alle,
denen du auf deinem Weg begegnest.

Wir wünschen Ihnen, dass die Botschaft von Weihnachten immer mehr in Ihrem Herzen aufleuchte und Sie Ihr Leben von Gott gehalten und begleitet wissen.

Auch auf Abstand einander nah
wünschen wir Ihnen **ein gesegnetes Weihnachtsfest**

Ihre **evangelischen** und **katholischen Kirchengemeinden** in **Odenkirchen**, **Geistenbeck**, **Wickrath**, **Wickrathberg**, **Wanlo** und **Wickrathhahn**

Gruß zum Weihnachtsfest

Epochen – Umbrüche – Zeitenwenden …

Wann „brechen neue Zeiten an"? Was sind „historische Ereignisse"? Was sind Abbrüche, Umbrüche, Neuanfänge der Geschichte? Wer gibt solche Deutungen der geschichtlichen Geschehnisse vor, wann werden sie gesetzt? Wer entscheidet über die Bedeutsamkeit von Erfindungen oder Ereignissen?
Was denken Sie? Eiszeiten, Ende der Dinosaurier, Beherrschung des Feuers, Erfindung von Rad oder Dampfmaschine, Untergang des römischen Reiches, Mohammeds „Flucht" aus Mekka, Reformation, die Französische Revolution, die Weltkriege, der Fall der Mauer und die Wiedervereinigung, das Attentat vom 11. September 2001 … ???
Bestimmt die Corona-Pandemie eine Zeit, „in und nach der nichts mehr so ist, wie es vorher war"? Ist sie ein gigantisches Medienereignis in der globalisierten Welt? Zeigt sie uns Menschen zwischen Ohnmacht und Allmachtsfantasien und führt sie zu neuem Denken oder Handeln?

Mitten in dieser Zeit der Fragen feiern wir Weihnachten – die einzige Zeitenwende im universalen Kalender: vor und nach Christi Geburt. Glaubend sehen wir im Weihnachtsgeschehen einen wirklich historischen Bruch, eine wirkliche Wende: Nichts mehr ist wie zuvor. Gott wird geerdet; in Tod und Auferweckung Jesu Christi wird die Todesgrenze überschritten, Gott lebt und zeigt uns die neue Maßeinheit der Liebe als Möglichkeit und Wirklichkeit – über die Zeitengrenze hinein in die Ewigkeit.

In diese unsicheren, verstörenden, schwierigen Zeiten hinein wünschen wir Ihnen allen zum Weihnachtsfest den Segen des Gottes, der als Einziger diese Zusage geben kann: Letztlich wird alles gut!

K-Team *Pastoralteam* *Pfarrbriefredaktion*

➜ Da wir beim Redaktionsschluss für diese Ausgabe Anfang November angesichts der Pandemie-Entwicklung nicht absehen konnten, welche Veranstaltungen, Angebote oder Gottesdienste möglich sind – und unter welchen Bedingungen, bitten wir Sie dringend, auf Informationen über die Vermeldungen, die örtlichen Medien und vor allem unsere Homepage (www.st-laurentius-mg.de) zu achten.

Ein besonderer Stern strahlt uns auf!

Der Stern unterwegs auf Weihnachten zu zeigt uns durch sein Dasein und Vorausgehen den Weg. Er lädt uns ein zum Neubeginn in einer vor uns liegenden heilvollen Zeit.

Gott ist einer, der führt – durch seine liebende Aufmerksamkeit. Er will unsere Erlösung. Seine Liebe ist grenzenlos und gilt allen Menschen guten Willens. Er wird Mensch zu unser aller Heil.

Gott ist einer, der führt – durch seinen heiligen Geist bewegt er unsere Herzen zum Guten und entzündet in uns das Feuer seiner Liebe. Er begleitet uns auf allen unseren Wegen, ist Beistand und Hilfe auf dem Weg durch die Zeit.

Gott ist einer, der führt – Er will, dass wir es gut haben alle unsere Tage. Er kommt von uns nicht los, ist mit uns unterwegs.

In die Dunkelheiten und Verstricktheiten unserer Tage hinein erstrahlt uns immer wieder von neuem der Stern von Bethlehem. Wir dürfen uns hoffnungsvoll aufmachen in den Tagen des Advents. Wir sind eingeladen herauszutreten aus der Hektik unseres Alltags, aus der Unsicherheit im Angesicht der Pandemie, um Stille zu üben und Ruhe zu finden. Unser Leben zu hinterfragen und den vor uns liegenden Weg in Augenschein zu nehmen ist angesagt. Kommt! Lasst uns neue Wege gehen.

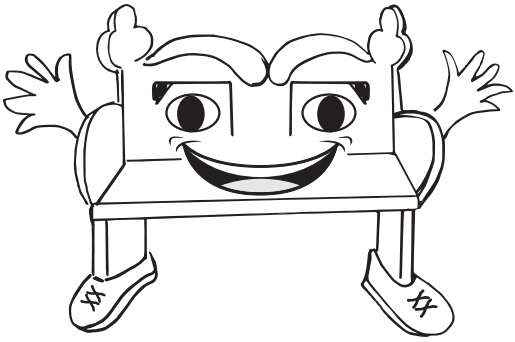
Wo wir es schaffen, unter uns und in unseren Herzen die Tür zu öffnen und einzutreten, da streckt uns die menschgewordene Liebe, klein und unscheinbar, seine Arme entgegen: Gott wird unser Bruder, ist einer von uns.

Gott ist einer, der führt – Er ist mit uns, um uns herum, auch im neuen Jahr. Vorausgesetzt, dass wir es wollen und uns auf sein ‚Führungsangebot' einlassen.

„Stern, zeig uns den Weg – den Weg aus Dunkelheit, hin zu mehr Menschlichkeit.
Stern, zeig uns den Weg." (Markus Schönert)

Pater Thomas Wittemann OMI, Pfarrvikar

Blick von der Bank



Viel bekomme ich an meinem zwar hellen, aber stetig kälter werdenden Standort in St. Michael ja nicht mit, aber ich habe schon verstanden, dass mit meiner „Rückkehr auf den Platz" vorläufig nicht zu rechnen ist. Ich entnehme den manchmal sorgenvollen Gesprächen nach der sonntäglichen Messe „hinten in der Kirche", dass die Verantwortlichen sich sorgen um ausfallende Termine, um Kontaktmöglichkeiten, um die Angebote in der Adventszeit … Ganz schön schwierig.

Überraschend gab es an einem Oktobersonntag eine Wort-Gottes-Feier, habe ich schon lange nicht mehr erlebt. Aber wenn für vier gleichzeitige Messen in Wickrath und Odenkirchen nur drei Priester zur Verfügung stehen, kann das ja nicht klappen. War aber gut, und ich hörte, dass es neue Überlegungen und Modelle für die Gottesdienstordnung ab der Adventszeit gibt. Gut, dass noch viele mitmachen und Sorge tragen – in diesen schwierigen Zeiten.

Ganz spannend fand ich das Gespräch in der „offenen Kirche" am ersten Dienstag im Oktober über „Abbruch oder Aufbruch?" in unseren Gemeinden. Mir klingelte es ganz schön laut in meinen großen Ohren: Wer geht noch in die Kirche und – vor allem – wer nicht und warum? Freigelassen oder vorsichtig? Fehlendes Bedürfnis? Ersatz durch Gottesdienste in anderen Medien? Andere vermissen die vertrauten Gesichter, die Kommunikation, den Gesang. Was bedeutet es, dass viele (zu Fuß oder per Auto) den Weg zum Nikolauskloster und den dortigen Messen im Park finden? Brauchen wir unsere Kirche vor Ort doch nicht mehr, können wir sie guten Gewissens aufgeben? Wären „Hausmessen" (kenne ich als altes Kircheninventar natürlich gar nicht) ein Ersatz, wie würden sich diese Gruppen finden, wer übernähme die Verantwortung? Welche Rolle spielten dann die Priester? Wäre ein Agape-Brot in dieser Feier eine „eucharistische Speise" (war ein Zitat, so rede ich eher nicht), ein Sakrament? Ist die „gnadenhafte Kommunikation" mit der Person Jesu in der Gemeinschaft auch ohne Brot von gleicher innerer Wirkung? Mir schwirrte der Kopf, aber die Fragen fand ich sehr spannend. Schön fand ich, dass die Teilnehmer(innen) zum Schluss noch die (abgedeckten) „Gotteslob"-Gebetbücher nahmen und gemeinsam beteten (13,5 – Du Gott des Aufbruchs…). Es lohnt sich, mal nachzulesen.

Herzliche Grüße und eine nachdenkliche, vielleicht stillere, aber immer gesegnete Adventszeit allen!

eure „ver-rückte" Bank
(aufgezeichnet von Wolfgang Habrich)

(Wort-) Gottesdienste (nicht nur) in St. Michael

Nach der langen Corona-Unterbrechung der Gottesdienste im Frühjahr und dem vorsichtigen Wiederbeginn in den Sommer hinein gab es – vor allem auch wegen der geringeren Gottesdienstbesucherzahlen – nur wenige Wort-Gottes-Feiern in unseren Gemeinden. Mittlerweile lädt St. Laurentius an Samstagen um 17 Uhr zu Wortgottesdiensten ein und in Heilig Geist sollen im Advent alle zwei Wochen zusätzliche Wortgottesdienste angeboten werden.

Ab dem neuen Kirchenjahr, also mit dem ersten Adventssonntag wird in St. Michael nur noch ein Gottesdienst an den Sonntagen um 9.30 Uhr angeboten – im Wechsel zwischen einer Messfeier und einem Wortgottesdienst (am zweiten und vierten Adventssonntag). Damit hat auch die Unklarheit über das jeweilige Angebot an Samstagen/Sonntagen oder bezüglich der Form der Feier, wie wir es in den letzten Monaten mehrfach erlebt haben, ein Ende.

Die Zahl der Mitfeiernden in den letzten Monaten lässt eine Aufteilung auf zwei Gottesdienste am Wochenende nicht geboten erscheinen. Auf die Kompetenzen und die Ressource unserer Leiterinnen und Leiter können und wollen wir aber auf keinen Fall verzichten, werden sie doch in den nächsten Jahren in den Ferienmonaten wegen fehlender Priestervertretungen und bei Ausfall unserer Priester durch Krankheit, Exerzitien etc., aber auch ggf. wegen weiterer Strukturentscheidungen im Bistum dringend benötigt. In diese Regelung ist prinzipiell die Gemeinde Heilig Geist einbezogen, die im Wechsel an den Sonntagen dann die jeweils andere Form des Gottesdienstes anbieten würde. Solange die Einschränkungen während der Pandemie gelten, wird aber wegen der sehr begrenzten Platzzahl der Bücherkirche alle zwei Wochen eine weitere Eucharistie am Samstagabend gefeiert.

Wolfgang Habrich

Aktion Friedenslicht aus Betlehem

Ein Licht aus Betlehem soll als Botschafter des Friedens durch die Länder reisen und die Geburt Jesu verkünden. Das ist die Grundidee der Aktion „Friedenslicht aus Betlehem", die vor vielen Jahren als Initiative in Österreich begann. In diesem Jahr steht die Aktion, die bereits zum 27. Mal durchgeführt wird, unter dem Motto „Frieden überwindet Grenzen". In den Wochen vor Weihnachten wird das Licht in der Geburtsgrotte in Betlehem durch ein Kind entzündet und nach Wien gebracht. Von dort wird die Flamme des Friedenslichtes in fast alle europäischen Länder gesendet. Die Pfadfinderverbände regeln die Verteilung, so dass auch bei uns in der GdG dieses besondere Licht ankommt.

Am **Montag, 21. Dezember** wird es um **19 Uhr** in der **Kirche St. Michael** erwartet und brennt in der ganzen Weihnachtszeit an der Krippe.

Wenn Sie eine Laterne/Windlicht mitbringen, können Sie es von hier aus auch für Ihr Zuhause entzünden. Machen Sie mit, verteilen Sie das Licht auch gerne weiter an Menschen in Ihrer Umgebung und geben Sie dadurch ein Zeichen, wie der weihnachtliche Friede Grenzen überwinden kann.

Ch. Kortmann, GRef.

Gottesdienste an Heiligabend

Die Infektionszahlen steigen wieder rasant an, und wie sich die Corona-Pandemie entwickelt, ist nur schwer einzuschätzen. Es kommt auf das Mitwirken jeder und jedes Einzelnen von uns an!

Die Messen am Heiligen Abend gehören zu den am stärksten besuchten im Kirchenjahr. Daher haben wir ein Angebot ausgearbeitet, welches möglichst vielen Gemeindemitgliedern den Besuch eines Gottesdienstes am 24. Dezember ermöglichen soll – bei gleichzeitiger Einhaltung aller Hygiene- und Schutzmaßnahmen. Dieses Angebot wurde auf Basis der aktuellen Bestimmungen erstellt – ob es bis zum Heiligen Abend Bestand hat oder wir noch Änderungen vornehmen müssen, ist allerdings alles andere als sicher.

Daher bitten wir Sie, auf aktuelle Informationen in den Vermeldungen, Aushängen und auf unserer Homepage zu achten.

Die Wortgottesdienste mit begrenzten Teilnehmerzahlen werden jeweils etwa 30 Minuten dauern und es wird keine Kommunionausteilung geben. Die Teilnahme ist nur mit Mund-Nasen-Schutz möglich. Wir bitten darum, rechtzeitig vor den Gottesdiensten zu erscheinen.
Bis auf die Gottesdienste für Kinder finden alle Angebote bewusst zur gleichen Zeit statt. Sie beginnen alle mit einem Glockenläuten und sind inhaltlich nahezu identisch. So wollen wir trotz Abstand und Entfernung ein Gemeinschaftsgefühl innerhalb unserer Pfarre vermitteln.

Heilig Geist

Um **15.30 Uhr** gibt es einen Gottesdienst für Kinder und Familien und um **17 Uh**r eine **Andacht für Familien**. Beide Gottesdienste finden auf dem Kirchplatz statt. **Eine Anmeldung im Gemeindebüro Heilig Geist** (Tel. 02166 / 1 76 76) i**st zwingend erforderlich** (bis zum 3. Adventssonntag)!

St. Laurentius

Um **17 Uhr** gibt es **Familiengottesdienste** an **fünf Orten:** 1) vor der Kirche, 2) im Pater-Bonnier-Park am Burgturm, 3) vor der alten Schule in Sasserath, 4) am Wegekreuz in Güdderath, 5) vor der Kapelle in Wetschewell. **Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich!** Dazu werden Platzkarten ausgegeben, welche Voraussetzung für den Besuch eines Gottesdienstes sind. Diese Platzkarten sind im Pfarrbüro und im Anschluss an die Sonntagsmessen erhältlich.

St. Michael

Um **14.30 Uhr** gibt es einen **Gottesdienst** für (Kindergarten-)**Kinder und Familien** und um **17 Uhr** eine **Andacht für Erwachsene**. Beide **Gottesdienste finden vor der Kirche statt**. **Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!**
Es ist geplant, nach den Gottesdiensten eine Gelegenheit zum Besuch der Krippe in der Kirche zu bieten. Kleine Kerzen können am Friedenslicht von Betlehem entzündet werden.

Hinweis zur Anreise

Die Angebotsorte bieten z.T.nur wenige bis gar keine Parkmöglichkeiten an. Daher bitten wir darum, möglichst zu Fuß zu den Gottesdiensten zu erscheinen.

Weihnachtstage, Silvester, Neujahr

Für die Weihnachtstage, Silvester und Neujahr gilt bezüglich Anmeldung, Hygiene- und Schutzmaßnahmen die entsprechende Regelung für Gottesdienste an Sonntagen.

Uhrzeit	Angebot für	Ort	Anmeldung
14.30 Uhr	(Kindergarten-) Kinder und Familien	St. Michael, vor der Kirche	Nein
15.30 Uhr	Kinder und Familien	Heilig Geist, Kirchplatz	Ja
17.00 Uhr	Familien	Heilig Geist, Kirchplatz	Ja
17.00 Uhr	Erwachsene	St. Michael, vor der Kirche	Nein
17.00 Uhr	Familien	St. Laurentius, Kirchplatz	Ja
17.00 Uhr	Familien	St. Laurentius, Burgturm	Ja
17.00 Uhr	Familien	St. Laurentius, Alte Schule Sasserath	Ja
17.00 Uhr	Familien	St. Laurentius, Wegekreuz Gücderath	Ja
17.00 Uhr	Familien	St. Laurentius, Kapelle Wetschewell	Ja

IMPRESSUM Herausgeber: Pfarrei St. Laurentius, Redaktion: Ehrenamtliches Redaktionsteam, Redaktionsanschrift: Pfarrei St. Laurentius, Josef-Vohn-Weg 1, 41199 Mönchengladbach, Gestaltung/Layout: Angelika Schreiber, Druck: Druckerei Weidenstraß, Konstantinstraße 298, 41238 Mönchengladbach, Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.
Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren.
Informationen für den Pfarrbrief und unsere Homepage: info@st-laurentius-mg.de
Auflage: 2.500 Stück, Erscheinungsweise: monatlich (10-mal jährlich).
Redaktionsschluss: **für die Doppelausgabe Januar/Februar 27. November und für die Ausgabe März 31. Januar 2021**

Sternsinger-Aktion 2021
„Kindern Halt geben in der Ukraine und weltweit“

So lautet das Motto der Sternsinger-Aktion 2021.

Wir sind es gewohnt, dass in den ersten Tagen des neuen Jahres die Sternsinger durch die Straßen unserer Gemeinden ziehen. Segen bringen, Segen sein! Getreu diesem Leitspruch machen sie sich Jahr für Jahr auf den Weg. Ohne näher nachzudenken oder nachzufragen, ist das schon lange Tradition. Doch jetzt ist so vieles nicht mehr einfach so, wie wir es kennen und liebgewonnen haben.

Mehr denn je, so denken wir, tragen viele von uns eine tiefe Sehnsucht in sich nach diesem Segen, nach einem guten Wort, nach einem tröstenden Zeichen gerade in der Zeit der Pandemie und der damit verbundenen Fragen und Unsicherheiten. Und die Not vieler Menschen ist nach wie vor groß. So ist es uns wichtig, auch 2021 Geld für Menschen zu sammeln, die auf der Schattenseite des Lebens stehen. Dieses Mal richten wir unseren Blick und unser Herz auf die Kinder in der Ukraine, auf die Familien, die auf Grund von Unruhen und Krieg oft getrennt leben und um ihren Lebensunterhalt kämpfen müssen.

All das ist für uns Auftrag und Ansporn genug, auch in Zeiten der Corona Pandemie hier Hilfe zu geben. Wie wir dies praktisch genau umsetzen können, war uns bei Redaktionsschluss leider noch nicht ganz klar, denn wir kennen die Vorgaben für den Januar natürlich noch nicht.

In den Gemeinden **St. Michael** und **Heilig Geist** bitten wir auf jeden Fall alle Interessierten um eine **Anmeldung**, wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen. Die Sternsinger der Gemeinde St. Laurentius planen, wie gewohnt von Haus zu Haus zu ziehen. Allerdings vornehmlich in den Einfamilienhäusern des Einzugsgebietes. Daher können sich hier vornehmlich die Bewohner von Mehrfamilienhäusern für einen Besuch der Könige vormerken lassen. Anmeldekarten liegen ab dem 2. Advent in den Kirchen sowie im Pfarrbüro aus und können auch dort abgegeben bzw. in die Sammelbox in der Kirche eingeworfen werden. Außerdem ist eine telefonische **Anmeldung bis zum Jahresende** im Pfarrbüro St. Laurentius möglich (Telefon: 964950) Wenn wir mit Kindern durch die Straßen ziehen dürfen, dann natürlich unter Einhaltung aller vorgeschriebenen Regeln.

So die herzliche Bitte:

Liebe Eltern, überlegen Sie bitte mit Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter einmal, ob Ihr Kind und/oder auch Sie uns bei dieser so wichtigen Aktion unterstützen können, sei es als Sternsinger und auch als Begleiter. Sollten wir keine Besuche machen dürfen/können, so haben Sie die Möglichkeit, sich den Segensstreifen bzw. Aufkleber in der Kirche oder im Büro abzuholen. Auch hier stellen wir eine Spendenbox auf.

Wer einen Besuch der Sternsinger/Innen aus Gesundheitsgründen nicht möchte, kann diese Möglichkeit natürlich auch gerne nutzen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
Für die Gemeinde Heilig Geist unter Tel.: 188870 (Rita Weber)
Für die Gemeinde St. Michael unter Tel.: 9659511 (Pfarrbüro St. Laurentius).
Für die Gemeinde St. Laurentius unter sternsinger.gemeindelaurentius@gmail.com oder Tel.: 139302 (Gaby Steinhäuser)
Schon jetzt allen ein herzliches Dankeschön!

Exerzitien im Alltag, „Time out“

In diesen Zeiten, in denen uns die Corona Pandemie viel Veränderung bringt sowie Anpassungsleistung abverlangt, sind Orientierung und Besonnenheit besonders wichtig. Dazu kann die Teilnahme an „Time out“ vielleicht ein Beitrag sein.
Herzliche Einladung zu dieser persönlichen Form der Auszeit, zu Exerzitien im Alltag im Januar 2021. Wie schon in den vergangenen Jahren sind Sie wieder herzlich eingeladen, das neue Jahr mit einer ganz besonderen persönlichen Auszeit und Orientierungsphase zu beginnen. „Time out“ sind fünf Wochen der Exerzitien im Alltag.
Immer **montags**, beginnend am **4. Januar 2021** von **18 bis 19.30 Uhr** finden die sechs Gruppen-Treffen statt. **Bitte beachten:** In diesem Jahr treffen wir uns an anderem Ort: im **kath. Pfarrheim in Wickrath**, Dr.-Carl-Goerdeler-Str. 1.
Die Grundlage der Besinnung bildet jeweils ein Abschnitt aus der Bibel. Diese Form der Exerzitien bietet die Möglichkeit in persönlicher Stille, im Gebet sowie in der Betrachtung der biblischen Botschaft den Alltag aus christlicher Perspektive in den Blick zu nehmen. Die Gruppe eröffnet darüber hinaus einen geschützten Raum zu Austausch und Ermutigung.
Anmeldungen sind **bis zum 20. Dezember** (Tel: 680862 oder als Mail: christina.kortmann@web.de) möglich. Es wird ein Kostenbeitrag von 10 Euro erhoben.
In den Vorjahren fanden sich übrigens ganz gemischt alle Altersgruppen. Also nur Mut!

Christina Kortmann, GRef.

LEBENSSTATIONEN

Gott rief in die Ewigkeit

SL

SM

HG

St. Laurentius	TAG	DATUM	St. Michael	Heilig Geist
	Di	01.12.	20.00 Uhr offene Kirche	
	Mi	02.12.		
	Do	03.12.		09.30 Uhr Hl. Messe mit sakramentalem Segen
	Fr	04.12.		
2. ADVENTSSONNTAG			**2. ADVENTSSONNTAG**	
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	**Sa**	**05.12.**		
11.00 Uhr HL. Messe	**So**	**06.12.**	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier	09.30 Uhr Hl. Messe
18.00 Uhr Bußgottesdienst	Di	08.12.		
	Mi	09.12.	18.00 Uhr Bußgottesdienst	
	Do	10.12.		09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	11.12.		18.00 Uhr Bußgottesdienst
3. ADVENTSSONNTAG			**3. ADVENTSSONNTAG**	
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	**Sa**	**12.12.**		18.00 Uhr Vorabendmesse
11.00 Uhr Hl. Messe, 15.00 Uhr Fatimaandacht	**So**	**13.12.**	09.30 Uhr Hl. Messe	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier
18.00 Uhr Hl. Messe	Di	15.12.		
	Mi	16.12.		
	Do	17.12.		09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	18.12.		
4. ADVENTSSONNTAG			**4. ADVENTSSONNTAG**	
18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	**Sa**	**19.12.**		
11.00 Uhr Hl. Messe	**So**	**20.12.**	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier	09.30 Uhr Hl. Messe
18.00 Uhr Hl. Messe	**Di**	22.12.		
15.00 Uhr Hl. Messe im ev. Altenheim	**Mi**	23.12.		
HEILIGABEND			**HEILIGABEND**	
17.00 Uhr WGD an mehreren Orten	**Do**	**24.12.**	14.30 Uhr und 17.00 Uhr WGD auf dem Kirchplatz	15.30 Uhr und 17.00 Uhr WGD auf dem Kirchplatz
! Bitte beachten Sie unsere Hinweise zu Heilig Abend in dieser Ausgabe !			**! Bitte beachten Sie unsere Hinweise zu Heilig Abend in dieser Ausgabe !**	
WEIHNACHTEN			**WEIHNACHTEN**	
11.00 Uhr Hl. Messe	**Fr**	**25.12.**	09.30 Uhr Hl. Messe	18.00 Uhr Hl. Messe
FEST DER HEILIGEN FAMILIE			**FEST DER HEILIGEN FAMILIE**	
11.00 Uhr Hl. Messe	**Sa**	**26.12.**	09.30 Uhr Hl. Messe	09.30 Uhr Hl. Messe
11.00 Uhr Hl. Messe	**So**	**27.12.**	09.30 Uhr Hl. Messe	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier
	Di	29.12.		
19.00 Uhr Abendlob	Mi	30.12.		
SILVESTER – NEUJAHR			**SILVESTER – NEUJAHR**	
18.00 Uhr Hl. Messe zum Jahresabschluss	Do	31.12.	18.00 Uhr Hl. Messe zum Jahresabschluss in St. Laurentius	18.00 Uhr Hl. Messe zum Jahresabschluss in St. Laurentius
11.00 Uhr Hl. Messe zum Jahresbeginn in Heilig Geist	Fr	**01.01.**	11.00 Uhr Hl. Messe zum Jahresbeginn in Heilig Geist	**11.00 Uhr Hl. Messe zum Jahresbeginn**

WGD = Wortgottesdienst

Offene Kirche am **Dienstag, 01. Dezember** um **19.00 Uhr.** (siehe Seite 17)

Am **Donnerstag, 03. Dezember** sind unser **Büchermarkt** und die **Bücherkirche** von **14.30 – 18.30 Uhr** geöffnet.

Am **Samstag, 5. Dezember** sind unser **Büchermarkt** und die **Bücherkirche** von **11.30 – 14.00 Uhr** geöffnet.

An Stelle der Hl. Messe am **Dienstag, 8. Dezember** wird es einen **Bußgottesdienst** geben.

Bußgottesdienst am **Mittwoch, 09. Dezember** um **18.00 Uhr.**

In der Messfeier am **Samstag, 13. Dezember** um **18.00 Uhr** werden die **Jahresgedenken** für die Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre gelesen.

Am **Donnerstag, 17. Dezember findet ab 14.30 Uhr die DRK Blutspende** im **Vorsthaus** statt.

Angebote der Ökumenischen Seniorentagesstätte Odenkirchen

Die Ökumenische Seniorentagesstätte, Zur Burgmühle 33 c ist geöffnet
Montag bis Freitag von 12.00 bis 18.00 Uhr

Jeden Freitag Bingo-Nachmittag ab 14.00 Uhr

Montags und dienstags Unterhaltungsgruppen (Klönen)

Gedächtnistraining jeden **ersten Dienstag im Monat, 15.30 Uhr.**

Stuhlgymnastik – keine festen Termine

Wellness in der STO
- Massagesessel- plus Tageslichtlampe

Informationen zu den Veranstaltungen:
Telefon 02166 / 604792
Für alle Angebote gilt eine telefonische Voranmeldung!!!
Aufgrund der Corona-Krise wurden Angebote der Seniorentagesstätte reduziert!

NOTIZEN

Schmökerspaß in unserer Bücherei.
Hier finden Sie nicht nur für jeden Lesegeschmack das richtige Buch, sondern auch Zeitschriften zu verschiedenen Themen und DVDs.

Die Bücherei macht Weihnachtsferien!
Die letzte Ausleihe vor Weihnachten ist am **Donnerstag, 17.12.**, **die erste Ausleihe** im neuen Jahr am **Dienstag, 05.01.2021**.

Unsere Kirche ist **dienstags und freitags** von **10.00 – 12.00 Uh**r für Besucher geöffnet. Die zusätzlichen Öffnungszeiten für Krippenbesuche während der Weihnachtszeit finden Sie auf Seite 16.

Das Gemeindebüro bleibt in der Zeit vom 28. Dezember 2020 – 04. Januar 2021 geschlossen.

!!! Wegen der Pandemie: Alle Termine unter Vorbehalt !!!

Erntedank Woche in der Ökumenischen Seniorentagesstätte Odenkirchen

Wegen der Corona-Pandemie musste das große Erntedankfest in diesem Jahr ausfallen. Mein Team und ich hatten trotz allem eine Überraschung für die Besucher/innen als Dankeschön für deren Treue. An drei Tagen in der Woche, Montag, Dienstag und Freitag waren die bekannten Gruppen zu einem gemütlichen Nachmittag eingeladen.

Zum Kaffee gab es leckeren Apfelkuchen mit Sahne. Der hat allen super geschmeckt. Es wurden lustige Geschichten erzählt, die im wahren Leben passieren, aber auch Diskussionen geführt über Corona-Zeiten. Alles in allem hatten wir aber schöne Nachmittage, die mit der traditionellen Austeilung von Äpfeln und Birnen an die Besucher/innen endeten.

Danke Herr für Obst und Brot,
für Wasser und den Regen.
Danke Herr, dass deine Hand
uns bringt den puren Segen!

Teresa May-Volmering

Machet euch auf
zum „Kreppche luure“ in der Pfarrkirche St. Laurentius

In dieser Weihnachtszeit wird in unserer Pfarre und Gemeinde manches anders sein als in den Jahren zuvor. Wir möchten in der schwierigen „Zeit von Corona“ oder gerade deshalb allen Gemeindemitgliedern, Pfarreimitgliedern und Gästen die Möglichkeit bieten in der Weihnachtszeit die Kirche St. Laurentius und unsere Krippe zusätzlich zu den Gottesdienstzeiten zu besuchen. Die Kirche St. Laurentius in Odenkirchen ist zusätzlich zum Besuch geöffnet:

von 10 bis 12 Uhr

Dienstag, 29. Dezember, Dienstag, 5. Januar und Freitag, 8. Januar 2021

und **von 14 bis 16 Uhr**

Sonntag, 27. Dezember, Montag, 28. Dezember Dienstag, 29. Dezember Mittwoch, 30. Dezember, Samstag, 2. Januar, Sonntag, 3. Januar, Montag, 4. Januar, Dienstag, 5. Januar, Mittwoch, 6. Januar Donnerstag, 07. Januar, Freitag, 8. Januar, Samstag, 9. Januar 2021.

Natürlich werden wir Ihren Besuch Corona gerecht begleiten d.h.: Handdesinfektion, Namensliste, Abstand. Über Ihren Besuch freuen wir uns.

Für das Team „offene Kirche“ K. Buscher
und für das Team „Krippe SL“ Th. Boldt

Offene Kirche in St. Michael – erster Dienstag im Monat

Am **1. Dezember** steht der „Lebendige Adventskalender" Pate für die „Offene Kirche" in St. Michael. Diesmal bereits um **19.00 Uhr**!

Im Januar macht die „Offene Kirche" wegen der Ferien Pause.

Am 2. Februar öffnet die „Offene Kirche" wieder ihre Türen um 20.00 Uhr. Das Thema für diesen Abend stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Es bleibt spannend.

Alle Termine stehen wegen der Corona-Krise unter Vorbehalt! *Volker Reichardt*

Büchermarkt im Dezember ?

Im Oktober musste ganz kurzfristig der Bücher- und CD Markt für November in Geistenbeck abgesagt werden. Die neuen Infektionszahlen des Coronavirus ließen eine Öffnung nicht zu. Obwohl mit einem bewährten Hygienekonzept seit Juli gearbeitet wird, können auch wir uns nicht der neuen Verordnung verschließen. Wenn es klappt, ist der Büchermarkt in der Kirche und im Vorsthaus am **Donnerstag, 3. Dezember von 14.30 bis 18.30 Uhr** und am **Samstag, 5. Dezember von 11.30 bis 14 Uhr**. Bitte anmelden unter Telefon 02166 - 86990 oder per Mail: buechermarkt-heilig-geist@st-laurentius-mg.de

Alle Erwachsenenbücher kosten in diesem Jahr 1 Euro, ausgenommen die Bildbände. Und es gibt einen Extratisch für noch eingeschweißte Bücher, die man dann gut weiterverschenken kann.

Hinweis: Der Büchermarkt nimmt in diesem Jahr keine Bücherspenden mehr an. (Die Lagerkapazität ist an seine Grenzen gekommen). Das Bücherteam steht aber mit Anregungen und Hilfen weiterhin für Sie gerne zur Verfügung. Adresse: Stapper Weg 331, 41199 MG - Geistenbeck.

für das Bücherteam: Irmgard Selker

Ein klein wenig Nikolausmarkt-Atmosphäre in St. Michael

Leider musste auch der beliebte Nikolausmarkt, der traditionell seit vielen Jahren auf der Ladenstraße der Kamphausener Höhe von der Frauengemeinschaft und einigen Geschäftsleuten Ende November angeboten wurde, abgesagt werden.

Da die Frauengemeinschaft den Reinerlös des Marktes immer für Kinder in Not gespendet hat, wollte sie auch in diesem Jahr nicht ganz untätig bleiben. So haben die Frauen jetzt wieder jede Menge leckere Plätzchen gebacken und vielerlei Marmeladen gekocht. Nach Genehmigung durch den Kirchenvorstand können sie diese am 1. und 2. Advent in der Kirche verkaufen. So laden sie herzlich nach dem Gottesdienst bei ein wenig Nikolaus-Atmosphäre zum Kauf ihrer selbstgemachten Leckereien ein.

Hiltrud Küffner

Frauengemeinschaft von St. Michael bot „Besinnliches“ an

Im diesjährigen Jahresprogramm der Frauengemeinschaft fanden die Mitglieder wieder viele abwechslungsreiche und ansprechende Aktivitäten, die immer gerne angenommen wurden. Jedoch die Corona-Pandemie veranlasste den Vorstand, alle Termine zu streichen. So fand ein letztes fröhliches Treffen Mitte März bei der „nostalgischen Kaffeetafel“ statt. Danach entfielen u.a.: die Mitgliederversammlung, ein geführter Spaziergang durch Odenkirchen, der große Jahresausflug und das Erntedankfest der Gemeinde, wo die Frauen viele Köstlichkeiten anboten.

Jedoch wollte der Vorstand nicht weiter untätig bleiben. Zum Erntedankfest hatten Walli Brüggenhorst und Elke Schmitz die Texte für die Sonntagsmesse vorbereitet mit dem Thema „Wir haben Hunger satt“. So manche ihrer Fragen machte sehr nachdenklich: „Bückt sich noch jemand nach Ähren, die der Mähdrescher liegen ließ? Bückt sich noch jemand nach dem Brotstück, das vom Buffet fiel?“ „Hunger und satt“ – das passt ja so gar nicht zusammen. Es ist ein Widerspruch, in dem wir alle leben. Rund eine Milliarde Menschen hungert – auf der anderen Seite sind Menschen so satt, dass sie wie bei uns tausende Tonnen Lebensmittel auf den Müll kippen. Elke Schmitz und Bernd Donth trugen die nachdenklichen Texte vor, die von Pater Thomas Wittemann weiter ausgeführt wurden.

NIKOLAUSKLOSTER.DE

Erfreulicherweise konnte der im Programm angekündigte Besinnungstag im Nikolauskloster stattfinden. Zwar zeitlich verkürzt, aber trotzdem sehr ansprechend. Pater Thomas Wittemann begrüßte die zehn Teilnehmerinnen am Eingang. In einem schönen historischen Raum gab er zunächst einen kurzen Rückblick über die Geschichte des Klosters, die Arbeit der z. Zt. sechs Oblatenmissionare und der vielen ehrenamtlichen HelferInnen, die wesentlich zum Erhalt des Klosters beitragen. In die Mitte des Stuhlkreises hatte er verschiedene Gegenstände gestellt, die er in Verbindung mit dem Glauben brachte, u.a. eine Bibel, einen Anker, ein Kreuz, einen Rosenkranz und eine Schatzkiste. Anhand eines Bildes von Schwester Sigmunda May, das jede als Kopie erhielt, beleuchtete er die „Sehnsucht Gott-Mensch“.

Anschließend ging es zur Kaffeetafel mit leckerem Kuchen in gemütlicher Runde. Danach war noch ein wenig Zeit, um im Klosterladen zu stöbern, bevor in der Klosterkirche mit einer Messe im Gedenken an das Rosenkranzfest ein besinnlicher Tag endete.

Hiltrud Küffner

Herzliche Einladung zum Mitmachen beim Lebendigen Adventkalender in Heilig Geist

Ja, nun ist es wieder soweit – wir befinden uns in der Adventszeit. Und den Weg aufs Weihnachtsfest hin wollen wir in diesem Jahr, so wie diese besondere Zeit es zulässt, wieder gemeinsam gehen. Bei allem, was nicht möglich ist, suchen wir in den verschiedensten Bereichen nach Möglichkeiten, was vielleicht doch gehen kann. Äußerlich fern, doch innerlich nah - getreu diesem Leitsatz wollen wir uns auch in dieser Adventszeit zu Gebet, Besinnung, Meditation und Entspannung treffen.

Wir treffen uns in diesem Jahr ausschließlich draußen, viele haben sich bereit erklärt, in dieser so anderen Zeit den Garten, Hof, Vorplatz, die Garage… zu öffnen und heißen uns bei sich herzlich willkommen. Darüber bin ich sehr froh und sage schon jetzt ganz lieben Dank. So laden wir auch in diesem Jahr wieder zum Mitmachen und Dabeisein herzlich ein. Wie immer weist uns ein gelber Stern mit dem Datum des jeweiligen Tages den Weg zum Gastgeber. Wir beginnen jeweils um 19 Uhr. Da sich hier Kinder beteiligen, ist die einzige Ausnahme am 9. Dezember im Kindergarten Heilig Geist, dann treffen wir uns bereits um 18 Uhr.

Eine Anmeldung zu den Abenden ist nicht erforderlich; nach jetzigem Stand sind folgende Regeln zu beachten: Mund/Nasenschutz tragen und einen Abstand von 1,5 Meter einhalten.

Ob wir im Anschluss noch Gebäck und/oder ein Getränk anbieten können, entscheiden wir kurzfristig. Dazu bitten wir jeden Teilnehmer eine eigene Tasse mitzubringen. Vorab schon lieben Dank.

Wenn auch vieles von dem geprägt ist, was nicht geht, so kann der lebendige Adventkalender vielleicht doch etwas sein, was möglich ist und was uns allen- und vor allem unserer Seele gut tut.

Die Adressen der Gastgeber:

01.12. Marktplatz – Sparkasse, Steinsstraße
02.12. Geistenbecker Feld 58
03.12. Schroffstraße 63
04.12. Taunusstraße 147
07.12. Odenwaldstraße 5
08.12. Kirchplatz Heilig Geist
09.12. Kindergarten Heilig Geist – Stapper Weg 333 (Achtung – Beginn ist um 18 Uhr)
10.12. Gotzweg 234
11.12. Odenwaldstraße 16
14.12. Schroffstraße 7
15.12. Evangelische Kirchengemeinde, Geistenbecker Feld
16.12. Kirchplatz Heilig Geist
17.12. Gotzweg 89
18.12. Kirchplatz Heilig Geist
21.12. Gotzweg 216
22.12. Gotzweg 159
23.12. Reststrauch 46

Ich freue mich auf Sie und euch. *Rita Weber, Gemeindereferentin*

Herzliche Einladung zum Mitmachen beim Lebendigen Adventkalender in St. Laurentius und St. Michael

Das, was schon in der Einladung zur Teilnahme am „Lebendigen Adventskalender" Organisatorisches für den Bereich der Gemeinde Heilig Geist gesagt wurde, gilt natürlich auch für die Gemeinden St. Laurentius und St. Michael, wo ebenfalls die bewährte Reihe aus den Vorjahren – trotz Corona! – fortgesetzt werden soll.

Leider hat die evangelische Kirche in Odenkirchen aus Vorsichtsgründen für dieses Jahr ihre Teilnahme abgesagt. Daher sind in der Abfolge einige Lücken entstanden. Schade! Aber vielleicht erinnert uns das ja auch ein bisschen daran, dass wir als Kirchen doch irgendwie miteinander verbunden sind und dass etwas fehlt, wenn jemand nicht dabei ist.

Nachfolgend die Auflistung der Termine und der Gastgeber.

Alle sind eingeladen – machen wir das Beste draus.

!!! Für beide Bereiche gilt, dass sich wegen der Pandemieregeln Änderungen ergeben können. Entnehmen Sie bitte entsprechende Hinweise den Aushängen oder der Homepage !!!

Volker Reichardt

Datum	Ort	Uhrzeit
1.	Offene Kirche St. Michael	19:00
2.	Laurentiuskirche / Kirchenchor	19:00
3.	St. Michael / Coro Michaelis	19:00
4.	Johannes-Giesen Haus / Messdiener Gemeinsam mit der Gruppe „Fluchtpunkt"	19:00
7.	Güdderather Kreuz	19:00
9.	Kapelle Wetschewell	19:00
10.	Katrin Floss und Wolfgang Habrich Roggenweg 18	19:00
14.	Friedhof Wiedemannstraße	19:00
15.	Marita Lersch und Ursula Kutsch KiTa Kelzenberger Weg	**18:00**
17.	Laurentiuskarree	19:00
18.	Fam. Reichardt, Kelzenberger Weg 43	19:00
21.	St. Michael: Pfadfinder - Friedenslicht	19:00
23.	Fam. Dierichs, Kelzenberger Weg 32	19:00

Die Weihnachtsträne – Eine „schöne“ Geschichte

„Schreibst Du wieder eine schöne Geschichte zu Weihnachten?“, fragt Mira, als sie ihre Freundin am Computer sieht. Es sind noch ein paar Wochen bis Weihnachten. Aber die vergehen ja immer bekanntlich besonders schnell. Claire schaut kurz zu Mira und sagt: „Nein.“ „Einfach Nein?!“ Mira geht zu Claire und stellt sich hinter sie. „Ah, Du schreibst Mails.“ „Mail-Geheimnis, schon mal gehört?“, fragt Claire und klickt ihre Mail weg.

Aber Mira hat erreicht, dass Claire sich ihr zuwendet. „Wieso willst Du wissen, ob ich eine schöne Weihnachtsgeschichte schreibe?“, fragt sie. „Machst Du doch sonst jedes Jahr“, meint Mira. „So mit Kitsch und Botschaft und tralala.“ „Ach ja: tralala?“ Claire blickt ihre Freundin an. Freundlich ist ihr Blick nicht.

„Ich meine ja nur“, sagt Mira. „Es waren doch immer schöne Geschichten. Für Weihnachten halt. Friede und Freude und das Kind in der Krippe. Warum also nicht dieses Jahr?“ „Mir sind die schönen Gedanken abhandengekommen“, sagt Mira. „Und außerdem: Da klang irgendwie Spott durch, als Du von den schönen Geschichten gesprochen hast. Was soll also die Frage?“

„Ich dachte halt, gerade in diesem Jahr wäre doch so eine aufbauende Geschichte, eine schöne Geschichte zu Weihnachten ganz passend …“ Mira ist recht kleinlaut.

„Weißt Du, was mir dieses Jahr eingefallen ist?“ Claire kramt einige Minuten auf ihrem chaotischen Schreibtisch. Dann zieht sie einen Zettel aus einer Mappe. „Hier, die schöne Geschichte!“ Mira nimmt den Zettel und liest die Überschrift laut vor: „Die Weihnachtsträne“. Sie schaut ihre Freundin an und meint: „Oh!“

Leise liest sie den kurzen Text:

„Eine kleine Träne löst sich aus den Augen. Sie nimmt ihren Weg über die Wange. Im Fernseher toben die Bilder. Laute Stimmen. Hier Explosionen mit Toten und Verletzten, dort bebt die Erde, Wassermassen an vielen Orten, Dürre an anderen, hier Menschen, die helfen, dort Menschen, die töten. Die kleine Träne bekommt Gesellschaft und wird größer. Besserwisser in diesem Land, ohnmächtige Menschen in einem anderen Land, Dekadenz der Reichen und Mächtigen dort, Wut und Verzweiflung an einem anderen Ort. Menschenrechte mit Füßen getreten, Frauenrechte sowieso. Glaubende Menschen verfolgt und gefoltert, Schweigen und Relativieren als kleinster gemeinsamer Nenner. Wegschauen, wegducken voller Angst. Schwäche und Gleichgültigkeit ist an der Tagesordnung. Eigene Taschen vollgestopft hier und anderen Moral gepredigt. Willkommen Weihnachten. Und die Weihnachtsträne ist inzwischen so groß, dass sie fast zu einem Strom geworden ist.

Die Augen sind blind von der Träne und Weihnachten ist nur noch verschwommen zu sehen. Und ist es so nicht eigentlich jedes Jahr?!“

„Wow“, sagt Mira. Und noch einmal „Wow. Okay, das ist wirklich keine schöne Geschichte zu Weihnachten.“

Claire blickt auf den Zettel in Miras Hand und lacht. „Echt deprimierend – oder?“

„Mmh“, meint Mira. „Sehr deprimierend.“ Sie schaut wieder auf den Zettel. Dann sagt sie: „Aber Du könntest ja noch ein irgendwie versöhnliches Ende formulieren. Dann hättest Du eine kurze, deprimierende Weihnachtsgeschichte mit einem schönen Ende.“

Claire lacht. „So in etwa: Als sich die letzte Träne aus den Augen gelöst hatte, ist umso klarer das helle Licht am Weihnachtshimmel zu sehen … Oder?“

Jetzt muss auch Mira lachen. Sie gibt Claire den Zettel. Claire liest ihre Geschichte noch einmal. Dann blickt sie auf. „... vielleicht ein kleines bisschen schön machen ...“ Sie denkt nach.

Dann nimmt sie einen Stift und schreibt: „Du willst also Weihnachten klar sehen, willst es schön und weihnachtlich kitschig? Willst Sterne, die am Himmel tanzen? Du willst es hell, Licht, das in alle Welt leuchtet, und Liebe, die alles umarmt? Du willst es gefühlvoll, friedlich, gemütlich und warm? Du willst, dass die Schönheit als Christrose erblüht und das Hässliche geht? Ja? Dann finde einen Weg, um dem Kind in der Krippe den Schmerz zu nehmen. ***Geh‘ los und mache!“***

Claire hält Mira den Zettel hin. Mira liest. Sie schweigt.

Theresia Bongarth, In: Pfarrbriefservice.de

St. Laurentius

Pfarrbüro: Eva Ohlms, Josef-Vohn-Weg 1, Tel.: 96 49 511, Fax.: 96 49 520
E-Mail: pfarrbuero@st-laurentius-mg.de
Bürozeiten: Mo, Mi + Fr von 9 - 12 Uhr, Di von 11 - 13 Uhr und Do von 15 - 18 Uhr
Friedhofsverwaltung: Susanne Kehren, Tel.: 96 49 512
E-Mail: verwaltung@st-laurentius-mg.de
Bürozeiten der Friedhofsverwaltung: Mo, Mi + Fr von 9 - 12 Uhr
Johannes-Giesen-Haus: Eva Ohlms, Tel.: 60 56 35
Burgkindergarten: Karoline Küsters, Tel.: 60 95 17

St. Michael

Gemeindebüro: Eva Ohlms, Merodestr. 71, Tel.: 60 26 18, Fax.: 68 08 54
Bürozeiten: Do von 8.30 - 12.30 Uhr
Jugendheim: Elke Schmitz, Tel.: 96 11 00

Heilig Geist

Gemeindebüro: Gudrun Honsbrok, Stapper Weg 335, Tel.: 1 76 76, Fax: 18 76 76
E-Mail: heilig-geist@st-laurentius-mg.de
Bürozeiten: Di + Do von 10 - 12 Uhr
Vorsthaus: Marianne Lack, Tel.: 1 53 51

Pfarre

Internet: www.st-laurentius-mg.de
K-Team: Leitungsteam der Pfarre, k-team@st-laurentius-mg.de
Informationen für den Pfarrbrief und unsere Homepage: info@st-laurentius-mg.de

Pastoralteam

Pfarrvikar Michael Röring, Tel.: 5 72 95, MRoering@t-online.de
Pfarrvikar Pater Thomas Wittemann OMI, Tel.: 02182 / 8 29 96-27, wittemann@oblaten.de
Pastor Johannes van der Vorst, Tel.: 1 76 76, heilig-geist@st-laurentius-mg.de
Diakon Daniel Ohlig, Tel.: 96 49 511, daniel.ohlig@bistum-aachen.de
Gemeindereferentin: Christina Kortmann, Tel.: 68 08 62, christina.kortmann@web.de
Gemeindereferentin: Ursula Kutsch, Tel.: 96 49 515, ursula.kutsch@bistum-aachen.de
Gemeindereferentin: Rita Weber, Tel.: 18 88 70, rita.weber@bistum-aachen.de
Gemeindereferentin: Gabriele Rütten, Tel.: 55 27 51, Gabriele.Ruetten@gmx.net

Hilfe in Notsituationen

SKF Sozialdienst Kath. Frauen e.V.
Am Steinberg 74 – Tel.: 02161 8 91 09
SKM Kath. Verein für soziale Dienste Rheydt e.V.
Waisenhausstr. 22 – Tel.: 02166 13 09 70

Priesternotruf – Handy: 0172 24 24 277
(bitte nur zur Spendung des Sakramentes der Krankensalbung an Sterbende benutzen)
Telefonseelsorge (Tag und Nacht):
0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222

Mit Sicherheit ein frohes Fest

Schenken Sie Ihren Angehörigen die Sicherheit, dass im Notfall immer schnell Hilfe zur Stelle ist: Mit dem **Caritas HausNotRuf** oder dem **Caritas MobilNotRuf** können Sie sicher sein, das richtige Geschenk gefunden zu haben. Frohes Fest!
Wir informieren Sie herzlich gern.

Telefon 02161 81020
www.caritas-mg.de

Herzlich gern. caritas

Stadtsparkasse.
Gut für
Mönchengladbach.

Lassen Sie sich verwöhnen:

- mit leckeren, gesunden Mittagsmenüs
- täglich frisch gekocht, in den Caritaszentren in Ihrer Nähe
- von freundlichen, zuverlässigen Fahrerinnen und Fahrern heiß geliefert
- auch an Wochenenden und Feiertagen

Telefon 02161 464674
www.caritas-mg.de

Auch an den Feiertagen für Sie da!
Der Mobile Mahlzeitendienst des Caritasverbandes

Herzlich gern. caritas

Fortitudo nostra clientium contentia

Laurentius Apotheke

Guter Ratschlag ist teuer – bei uns aber kostenlos!

Apotheker Pascal Pech
Ruhrfelder Str. 12
41199 Mönchengladbach
Telefon 02166/601105
Telefax 02166/601139
E-Mail: info@apolaurentius.de

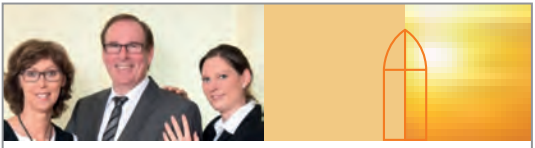
Gröters GmbH

Grabdenkmäler • Meisterbetrieb

- Grabmale nach eigenen Entwürfen
- unverbindliche Beratung und Entwurfsskizze
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Kundendienst auf Jahre, wie z.B. Nachschriften
- Abschleifen sowie Restaurierungen alter Grabsteine

Seit über 125 Jahren Dienst am Kunden

Tel. (0 21 66) **60 12 73**
Hoemenstraße 22 · 41199 Mönchengladbach-Odenkirchen
www.grabmale-groeters.de



BESTATTUNGSHAUS REINDERS

Dem Abschied Raum geben

Vor kurzem haben wir unseren Abschiedsraum fertiggestellt. Hier haben unsere Angehörigen die Möglichkeit, sich in einer angenehm freundlichen Atmosphäre von ihrem Verstorbenen zu verabschieden. Mit dem Verstorbenen stille Momente verbringen, Blumen in den Sarg legen, sich an schöne Momente erinnern, ihn ein letztes Mal berühren.

Tel.: 02166 – 60 14 09
Burgfreiheit 120, Odenkirchen
www.bestattungen-reinders.de

Bestattungen LANGEN

Inh. Helmut Langen

- Erd-, Feuer- u. Seebestattungen
- Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattungsvorsorge
- Unverbindliche Beratung

☎ (0 21 66) **60 11 79**
Tag und Nacht erreichbar

41199 Mönchengladbach-Odenkirchen
Burgfreiheit 48